



Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

1. Grundlagen des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Abbrucharbeiten, Industriedemontagen, die Sanierung kontaminierter Bereiche, Abfallaufbereitung/Sortierung, Bauschuttrecycling, Containerdienst und Erdarbeiten, Beratungsleistungen für Rückbauarbeiten, Geländesanierungen sowie Sammlung und Transport von Abfällen und Wertstoffen jeglicher Art.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Eberhardzell-Füramoos.

2. Wirtschaftsbericht

a. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach Einschätzung der Bundesregierung in der Herbstprojektion 2014 bewegt sich die deutsche Wirtschaft nach wie vor auf einem Wachstumspfad, der höher ist als in den Jahren 2012 und 2013 (0,4 und 0,1%). Im Vergleich zum guten ersten Quartal ist das Sommerhalbjahr schwächer ausgefallen. Andererseits sind die Fundamentalfaktoren für die deutsche Binnenkonjunktur nach wie vor sehr gut. Die Beschäftigung nimmt immer noch zu und die Arbeitslosigkeit ab. Die verfügbaren Einkommen nehmen in beiden Jahren mit 2,2% 2014 und 2,9% 2015 kräftig zu.

Die Bundesregierung rechnet mit einer Zunahme der Ausrüstungsinvestitionen in 2014 um 3,0% und 2015 um 4,1%.

Die Finanzierungsbedingungen der Unternehmen sind gut.

Allgemein wird sich die Baubranche in den kommenden Jahren weiter sehr stark entwickeln. Die nachlässige Politik im Verkehrswegebau und in der Erhaltung der Infrastruktur zeigt nun Ihre Früchte. Das gesamte Straßen-, Brücken-, und Versorgungsnetz in Deutschland und Europa muss komplett überholt werden. Die notwendige Umsetzung wird die Baubranche über einen langen Zeitraum beschäftigen.

b. Geschäftsverlauf mit Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Gesamtleistung des Jahres 2014 hat sich im Vorjahresvergleich um TEUR 1.415 bzw. 18,8 Prozent im Vorjahresvergleich deutlich erhöht. Ursächlich für diesen Anstieg waren insbesondere die umsatzintensiven Projekte mit hohen Entsorgungskosten des Jahres 2014.

Das Geschäftsjahr 2014 konnte mit einem Gesamtumsatz von TEUR 9.343 abgeschlossen werden.

Der Materialaufwand hat sich im Jahr 2014, korrespondierend zur Steigerung der Gesamtleistung, um TEUR 1.008 erhöht.

Der (um neutrale Effekte bereinigte) Personalaufwand erhöhte sich um TEUR 85 auf TEUR 1.709 (Vorjahr TEUR 1.624). Im Jahresdurchschnitt waren rund 33,8 Mitarbeiter beschäftigt. Der Personalaufwand je Mitarbeiter beträgt rund TEUR 51.

Die Abschreibungen haben sich, bedingt durch die vorgenommenen Investitionen, um TEUR 65 auf TEUR 987 erhöht.

Die um neutrale Effekte bereinigten übrigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich von TEUR 1.207 auf TEUR 1.351. Ursächlich hierfür waren die im Vorjahresvergleich höheren Instandhaltungskosten.

Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich das bereinigte Betriebsergebnis von TEUR 617 auf TEUR 730. Das neutrale Ergebnis für das Jahr 2014 wird mit minus TEUR 29 (Vj. TEUR 73) ausgewiesen. Das Finanzergebnis erhöhte sich um TEUR 3 und wird mit minus TEUR 77 ausgewiesen.

Die Steuerbelastung erhöhte sich von TEUR 184 auf TEUR 187.

Der Jahresüberschuss nach Steuern erhöht sich gegenüber 2013 leicht um TEUR 5 und beträgt TEUR 437.

Die Bilanzsumme wird zum 31.12.2014 mit TEUR 7.953 ausgewiesen. Wesentlicher Posten auf der Aktivseite ist mit TEUR 5.576 das Anlagevermögen.

Das bilanzielle Eigenkapital wird mit TEUR 3.896 ausgewiesen. Dies entspricht einer soliden Eigenkapitalquote von rund 49 Prozent. Die Bankdarlehen werden zum Bilanzstichtag mit TEUR 2.449 ausgewiesen.

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Jahr 2014 einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 1.064. Dieser Cashflow hat zur Deckung des Cashflows aus der Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR 1.359 nicht vollständig ausgereicht. Der erforderliche Mittelbedarf wurde durch die Aufnahme von Finanzkrediten sowie dem Abbau des Finanzmittelfonds finanziert. Der Finanzmittelfonds wird zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 886 ausgewiesen.

c. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung (sowohl positive als auch negative) und Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

d. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Bestandsgefährdungspotentiale liegen bei der Lämmle Recycling GmbH nach unserer Kenntnis weder rechtlich noch wirtschaftlich vor.

Durch das Erschließungsprojekt in Birkenhard konnten von 2009 bis 2012 wertvolle Erfahrungen im Bereich des Flächenrecyclings und der nachfolgenden Geländeerschließung gewonnen werden. Auf Basis der hier gewonnenen Erfahrung konnten 2014 die Weichen für ein weiteres Sanierungsobjekt gestellt werden, welches im Januar 2016 mit dem Rückbau der Bausubstanz beginnt. Hierbei handelt es sich um das Gelände der ehem. Schwarzwald Baar Klinik in Schwenningen.

Weitere Entwicklung, Ausblick

Im Unterschied zu den vorhergehenden Jahren konnte 2015 wetterbedingt erst relativ spät mit den anstehenden Aufträgen begonnen werden. Der Wintereinbruch kam sehr spät und dauerte ungewöhnlich lange an. Hierfür angesparte Stunden und Urlaubstage konnten in den Monaten Januar bis März abgebaut werden. Resultierend hierzu konnten deshalb die geplanten Zielvorgaben bis März 2015 nicht erreicht werden.

Durch den winterbedingten Aufschub stauten sich nun die Projekte auf, was demgemäß ab März zu einer ungewöhnlich hohen Nachfrage führte.

Trotz des späten Beginns ist die Geschäftsleitung zuversichtlich dass die Zielvorgaben bereits Mitte des Jahres wieder nahezu erreicht werden.

Seit März sind die Projektumsätze im Bereich Rückbau wieder weiterhin stabil mit einer sehr großen Nachfrage.

Strukturmaßnahmen / Festigung der Entsorgungsmöglichkeiten

Die in den vorhergehenden Jahren eingeleiteten Strukturmaßnahmen sind weitestgehend abgeschlossen:

- Neuregelung der Zuständigkeitsbereiche
- Umbau der Finanz- u. Personalabteilung
- Erteilung Prokura für Stabstellenleiter
- Einführung Telematiksystem zur Überwachung und Überprüfung der Fahrer- u. Fahrzeugdaten gemäß Anforderung Fahrerpersonalverordnung.
- Aufarbeitung und Ergänzung der eingesetzten EDV-Software Erdprofi
 - Anpassung der Prozesse an die Anforderungen für die elektronische Rechnungslegung
 - Einführung eines vollintegrierten Dokumentenverwaltungssystems
 - Umsetzung der Vorgaben der IE-Richtlinie
 - Anpassung der Artikeldaten bezüglich Abrechnung Schrott mit verschiedenen Mehrwertsteuerschlüsseln

Der Geschäftserfolg der Lämmle Recycling wird maßgeblich von den zur Verfügung stehenden Ver- u. Entsorgungsmöglichkeiten bestimmt. 2014 wurde hierfür in der Geschäftsleitung der Bereich Ver- u. Entsorgung angekoppelt. Dieser Bereich beschäftigt sich mit der Erschließung weiterer Ver- u. Entsorgungspotenziale. Durch weitere Umlagerung bisheriger Tätigkeitsbereiche soll freiwerdendes Potenzial in der Geschäftsleitung für die weitere Erschließung generiert werden.

Eberhardzell-Fürstmoos, den 12. Mai 2015

Geschäftsführung



Dipl.-Ing. (FH) Stefan Lämmle